

## Wenn Sekunden zählen

Erste Hilfe leisten kann Leben retten!

Jeder kann und ist sogar verpflichtet erste Hilfe zu leisten. Aber wie sieht das in der Praxis aus? Wer nicht vor kurzem seinen Führerschein gemacht oder regelmäßig von Berufswegen einen Auffrischkurs absolviert hat, fühlt sich hilflos in konkreter Notsituation. Nadine und Lucas Hanakam sowie Christian Vollmer vom DRK Ortsverband Eutingen sind drei junge engagierte Mitglieder, die es sich zum Ziel gesetzt haben, den Gästen des BVM Forums ihre Scheu vor Hilfeleistungen zu nehmen.



Was leistet die DRK Bereitschaft Eutingen?

Die ehrenamtlichen Helfer arbeiten im Bevölkerungsschutz z.B. bei Hochwasser, leisten Sanitätsdienste bei diversen Veranstaltungen, bilden Nachwuchs aus und sind natürlich Helfer vor Ort zur Unterstützung der Rettungsdienste.

In einer Notfallsituation wie Unfall oder akute Erkrankung sind jedoch ganz normale Mitbürger wie du und ich vor Ort. Für diesen Stressfall gaben Bereitschaftsleiterin Nadine Hanakam, ihr Mann Lucas und Sanitätshelfer Christian Vollmer wertvolle Anregungen zur Hilfestellung.

Zuerst sprechen wir den hilfsbedürftigen Menschen auf Augenhöhe an. Wir erkundigen uns nach seinem Befinden, trösten ihn und kontrollieren seine lebenswichtigen Funktionen und wählen den Notruf 112, betätigen eine Notrufsäule oder holen Hilfe in einem nahe gelegenen Haus. Per Telefon oder Handy informieren wir den Einsatzleiter unter Angabe unseres Namens: Wo ist was passiert und warten auf Rückfragen.

Diese Hilfeleistungen sind für Jeden zumutbar. Die Eselsbrücke HELD steht für:

**Hilfe rufen (Notruf)**

**Ermutigten und trösten**

**Lebenswichtige Funktionen kontrollieren**

**Decke unterlegen bzw. zudecken**

Störungen der lebenswichtigen Funktionen Kreislauf, Atmung und Bewusstsein führen zu Sauerstoffmangel. Der Kranke gerät in Lebensgefahr. Vor Eintreffen ausgebildeter Kräfte vergehen lebensentscheidende Minuten. Deshalb ist es wichtig, entschlossen zu handeln.

Bei Verdacht auf einen akuten Herzinfarkt (Symptome können Schmerzen im linken Arm, kalter Schweiß, unnatürliche Blässe usw. sein) muss unverzüglich 112 angerufen werden. Den Kranken können wir aufrecht auf den Boden setzen, beruhigen, Krawatte oder Kragen lockern und warm halten.

Hat der Kranke das Bewusstsein verloren, müssen wir ihn in die stabile Seitenlage bringen und den Kopf überstrecken, damit die Atemwege frei werden. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes den Kranken trösten und beruhigen, warmhalten. Weiterhin Bewusstsein und Atemfrequenz kontrollieren. Ist die Atemsequenz unter 3 in 10 sec abgesunken, müssen wir eine Herzdruckmassage durchführen: 30 mal bei einer Arbeitsfrequenz von 100 bis 120 mal/Minute das Brustbein 5 – 6cm tief mit beiden Händen drücken, um die Herzaktivität anzuregen.



Heute ist an vielen öffentlichen Plätzen wie Flughäfen, Sporteinrichtungen und Ämter ein Defibrillator installiert. Seine Elektroschocks beruhigen das Herz indem alle Erregungen unterbrochen werden. Das Herz kann wieder mit einem geordneten Herzschlag beginnen. Bei einem Atemstillstand sinkt pro Minute die Überlebenschance um 10%, nach 3 Min. setzt das Absterben von Gehirnzellen ein. Die Teilnehmer konnten an diesem Abend dieses lebensrettende Gerät kennenlernen und einige „Trockenübungen“ durchführen.

Dank der lockeren und kompetenten Ausführungen der jungen „Helfer vor Ort“ fassten wir wieder Mut, Verantwortung für unsere hilfsbedürftigen Mitmenschen zu übernehmen. Unser Dank gilt allen Helfern des DRK für ihre Arbeit!

## Ein Traumkindergarten

Am 24. Oktober wurde der neue Kindergarten in der Zeisigstrasse offiziell eingeweiht



Der Tag konnte nicht schöner sein. Die Sonne strahlte mit den Kindern und ihren Eltern um die Wette. Nach vielen Vorbereitungen öffnete die Kindertagesstätte für alle Interessierten die Türen. Und es waren in der Tat sehr Viele, die sich über den gelungenen Ausbau im Hause Dieterle informieren wollten. Besonders beeindruckten die Weitläufigkeit, die hellen Räume und die ansprechende kindgerechte Möblierung. Der einst 1973 als Provisorium im Gemeindezentrum und nach etlichen Jahren erweiterte Kindergarten war u.a. zu klein geworden für die steigende Nachfrage an Kindergartenplätzen. Wir wünschen den Kindern, den Eltern und den Erzieherinnen Gottes Segen und Bewahrung in den neuen Räumen.



### Der Bebauungsplan des Altgefäll hat sich geändert.

Aus dem ursprünglichen Bebauungsplänen Altgefäll 1+2 wurde inzwischen ein einheitliches Gebiet. Dies hat zur Folge, dass das Gebiet der Druckerei StarkDruck als Sondergebiet ausgewiesen ist. Es hat sich am Rechtsstatus hinsichtlich der Emissionen der Firma selbst nichts geändert. Die gesamten Geräuschemissionen des Gebietes werden nun zusätzlich einem gemeinsamen Grenzwert unterzogen. Bernd Zilly fragte im Umweltausschuss nach, ob diese Werte noch gehalten werden können, nachdem die Firma Klingel ihr neues Hochregallager von der Nordseite also aus Mäueracher Richtung bestückt. Die Antwort war, dass dies in den Berechnungen berücksichtigt worden sei und eine Überschreitung nicht zu befürchten sei. Kontrollmessungen werden zeigen, ob dies stimmt, wenn das Hochlager in Betrieb geht. Die ständige Verschmutzung des Heuwegs und des Walrandes durch Papierreste aus nicht verschlossenen Containern der Firma Starkdruck wurden wiederholt reklamiert.

Geschäftsstelle: Bernd Zilly, 1.Vorsitzender, Meisenstr. 71, 75181 Pforzheim Tel. 07231/50783

Redaktion: Sybille Zilly, Schriftführerin, Meisenstr. 71, 75181 Pforzheim, E-Mail: [bernd@zilly.de](mailto:bernd@zilly.de) Internet: [www.buergerverein-maeuerach.de](http://www.buergerverein-maeuerach.de)

## Forum im November:

Am Dienstag 17.11.2015  
um 20 Uhr im  
Ev. Gemeindezentrum Mäuerach

**Süd-Äthiopien**  
Naturvölker und großartige Natur  
Multivisionschau mit Ehepaar Goldhorn



Im östlichen Zentrum Afrikas gibt es enorm viel Grün und fruchtbare Landschaften. Der große Grabenbruch zieht sich hier durch und bietet Wasser in Überfülle, Basis für alles Leben.

In diesem uralten Kulturland haben sich bis heute ursprünglich lebende Volksstämme erhalten, die sich dem modernen Tourismus durchaus aufgeschlossen zeigen. Wir erleben hier tägliches Arbeiten, ihre farbenfrohe Märkte, ihre Sitten und Gebräuche, ihren für und fremdartigen Körperschmuck mit Bemalungen, Tellerlippen und riesigen Ohrpflocken, uns unverständliche Ertüchtigungs- und Initiationsriten und vieles mehr.

Tauchen sie mit uns ein in eine andere Welt.

Wie immer halten wir einen kleinen Imbiss für Sie bereit

Die Fraktion der Grüne Liste kommt im Rahmen einer Ortsteilbegehung Eutingen auch in den Mäuerach. Interessierte können sich anschließen. Treffpunkt:

Samstag 14. 11. 2015, 12 Uhr vor dem Gemeindezentrum

### Voranzeige 1. Advent

„Unser Weihnachtsbaum erstrahlt“



Sonntag 29.11.2014 um 18.00 Uhr  
Ecke Schwalbenstrasse Mäuerachstrasse